Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vier Ortschefs geben Gegensteuer

Führen – ein Stiefkind des Zivilschutzes

Wir wissen es aus Dutzenden von Beobachtungen und Erfahrungen: Kader und Mannschaft weisen trotz kurzer Ausbildungszeit bezüglich praktischer Arbeit einen beachtlichen Ausbildungsstand auf. Bedenklicher dagegen fällt eine Beurteilung der Führungsqualität aus.

HANS HAGMANN

Die kurzen Dienstanlässe verunmöglichen die intensive Schulung von angewandtem Führungsverhalten. Zudem besitzt der Zivilschutz bedeutend mehr Kaderangehörige als die Armee; seine Verantwortungs- und Führungspyramide ist damit bedeutend breiter und flacher. Jeder Schutzraumchef hat Menschen zu führen und damit Situationen zu beurteilen, Entscheidungen zu treffen und seine Anweisungen durchzusetzen.

Diese Erkenntnisse haben uns – vier Ortschefs grösserer Gemeinden im Zürcher Oberland – bewogen, auf eigene Initiative und Kosten 1992 und 1993 speziell auf die Verbesserung des Führungsverhaltens zugeschnittene Kaderseminare durchzuführen. Das Konzept, entwickelt vom regionalen Ausbildungschef und einem Schulungsberater, ging von der Idee aus, die vielen praktischen und beruflichen Erfahrungen wie auch die intellektuellen Ressourcen der Seminarteilnehmer nutzbar zu machen. Zudem waren wir bestrebt, die Moderation der Seminargruppen durch geeignete Kaderangehörige aus unseren Reihen sicherzustellen. Auf diese anspruchsvolle Aufgabe wurden sie im Rahmen eines eintägigen Moderatorentrainings vorbereitet.

Getreu dem Grundsatz «Vom Bekannten zum Unbekannten» beziehungsweise «Vom Einfachen zum Anspruchsvollen», wurden folgende Themen angesprochen: Persönliche Erfahrungen mit Chefs; Mein eigener Führungsstil; Analysieren – entscheiden – beauftragen; Überwachen und kritisieren.

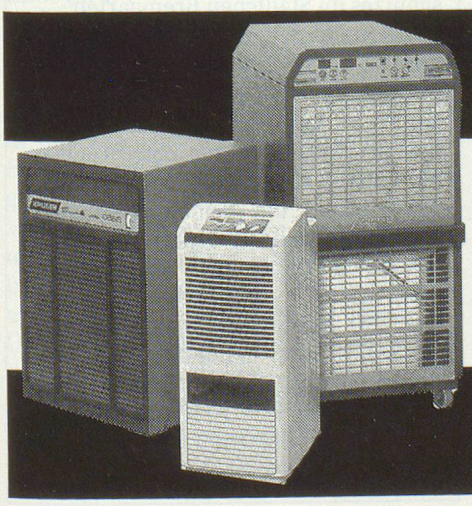
Damit wurden die Teilnehmer in die Lage versetzt, das Verhalten von Vorgesetzten zu hinterfragen, den eigenen Führungsstil kritisch zu durchleuchten, ihr Führungsverhalten entsprechend zu verändern und in kritischen Führungssituationen zweckmässig zu reagiern. In Gruppenarbeiten bot sich Gelegenheit, die Gesprächsbereitschaft zu verbessern, und bei der Präsentation der Lösungen wurden die Teilnehmer in der Rhetorik wie in der Präsentationstechnik geschult. Der Einsatz von Videofilmen trug nicht nur zur Auflockerung bei, sondern gab auch die Möglichkeit, die Auftragsmechanik aus der Sicht des unteren Befehlsempfängers durchschaubar zu machen.

Greifbare Resultate

Die Ergebnisse aus der Sicht des Ortschefs zeigen sich in vielen Bereichen. Die lokkere Seminaratmosphäre hat auf das gesamte Kader integrativ und anregend gewirkt; jeder Teilnehmer konnte seinen Stärken und Neigungen entsprechend seine Ideen zum Wohle des Ganzen einbringen. Der abwechslungsreiche Verlauf und die praxisnahen Aufgaben liessen weder Langeweile noch Demotivation aufkommen. Die kosequente Beachtung des Auftragsschemas führte in kurzer Zeit zu sicherem Auftreten und klarer Auftragserteilung durch die Seminarteilnehmer.

Das Seminar stand unter dem Motto «Wer gut führt – motiviert». Bereits in den nachfolgenden Mannschaftsübungen, durchgeführt unter dem Stichwort «Motivazione due», haben sich die Seminarteilnehmer offensichtlich von jenen Kaderangehörigen abgehoben, deren Besuch noch bevorstand. Zielstrebig analysierten sie den Auftrag, nahmen sich Zeit für die Rekognoszierung und überzeugten mit klarer Orientierung und Absicht. Sie waren dadurch auch fähig, ihre Aufträge sinnvoll zu erteilen. Die Kader standen aber auch mit bedeutend mehr Überzeugungskraft vor der Mannschaft, und sie verstanden es, durch die Qualität ihres Führungsverhaltens zu motivieren und zu begeistern. Mehr kann man sich als Ortschef gar nicht wünschen!

Schon aus diesem Grund ist dieses Seminar all jenen Ortschefkollegen zu empfehlen, die um die sinkende Dienstbereitschaft und die mangelnde Motivation in ihrer Zivilschutzorganisation besorgt sind. Auskünfte über das Seminar erteilt die Beratungsstelle für Lernfragen in Zürich, Telefon 01 422 35 77, wo auch eine Dokumentation erhältlich ist. ▲



Schluss mit teuren Feuchteschäden!

Luftentfeuchtung

Ob Keller, Lager, Wohnraum, Zivilschutzanlage oder Industriebetrieb, Krüger-Kondensations-Geräte arbeiten zuverlässig, vollautomatisch und wirtschaftlich!

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen!

Senden Sie mir detaillierte Infos über Ihr Entfeuchter-Programm:
Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
senden an: Krüger + Co., 9113 Degersheim

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen b. Basel, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER
seit 60 Jahren